



Verbandsgemeindewerke  
**Sprendlingen-Gensingen**

Anstalt des öffentlichen Rechts



**Abwasser-  
beseitigung:  
Wichtige  
Bürger-  
information**

## **Startschuss für eine zukunftsorientierte und zentralisierte Abwasserbeseitigung in der VG Sprendlingen-Gensingen.**

**Sorgfältige Planung und Prüfung mehrerer Varianten zum Wohle der Bürger und der Umwelt.**

**Feierliche Übergabe des Genehmigungsbescheides durch die SGD Süd an die VG-Werke Sprendlingen-Gensingen AöR und den Abwasserzweckverband Unterer Wiesbach am 19.12.2016**

### **Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer VG Sprendlingen-Gensingen.**

Wie Sie wissen, gehört die Abwasserbeseitigung zu den wichtigsten Pflichtaufgaben einer Kommune zum Wohl der Allgemeinheit. Der hohe Standard bei der Beseitigung von Abwasser ist eine wichtige Errungenschaft. Eine sichere Beseitigung des Abwassers ist ein bedeutender Beitrag für den Schutz unserer Gewässer. Denn es ist keinesfalls selbstverständlich, dass jederzeit genügend sauberes Wasser zur Verfügung steht.

Jeden Tag nutzen wir ca. 110 Liter Wasser pro Person (Durchschnittswert in unserer VG). Allein ein Drittel wird benötigt, um menschliche Ausscheidungen aus dem WC fortzuschwemmen. Auch im Haushalt entsteht Schmutzwasser. Beim Reinigen, beim Wäsche waschen und bei der Körperpflege.

Das verunreinigte Wasser wird zusammen mit Regenwasser und eindringendes Fremdwasser in die Kanäle als Abwasser gesammelt und in der Kläranlage gereinigt.

In der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen geschieht dies seit über 35 Jahren auf zwei Kläranlagen. In der Kläranlage Mittlerer Wiesbach in Welgesheim und in der Kläranlage Unterer Wiesbach in Grolsheim, die von den Verbandsgemeindewerken Sprendlingen-Gensingen und dem Abwasserzweckverband Unterer Wiesbach betrieben werden.

Zusätzlich wird das Abwasser aus der Ortsgemeinde Biebelnheim der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach in der Welgesheimer Kläranlage und das Abwasser aus den Stadtteilen Dromersheim und Sponsheim der Stadt Bingen in der Grolsheimer Kläranlage aufgenommen.

Die **Kläranlage Mittlerer Wiesbach** ist seit 1982, inklusive biologischer Ausbaustufe, seit 1986 in Betrieb und auf einen Anschlusswert von **9.950 EW** ausgelegt. Die **Kläranlage Unterer Wiesbach** ist seit 1967, in der derzeitigen Ausbaustufe seit 1992, in Betrieb und auf den Anschlusswert von **17.000 EW** ausgelegt.

Aufgrund des wachsenden Anschlussbedarfs von Wohn- und Gewerbeflächen an den Reinigungsanlagen sind beide Kläranlagen an ihre Kapazitätsgrenzen gekommen. Künftig werden in sämtlichen Ortsgemeinden und Stadtteilen Neuanschlüsse erwartet. Die Auswertung der Betriebsberichte beider Kläranlagen der letzten Jahre zuzüglich der Auswertung der Prognose-Planungen für die Einzugsgebiete ergibt eine Anschlusssteigerung auf **160% (15.950 EW) für die Kläranlage Mittlerer Wiesbach** sowie auf **148% (25.100 EW) für die Kläranlage Unterer Wiesbach**.

Durch die Planung von Neubaugebieten, war bereits im Jahr 2002 die Auslastungsgrenze der Kläranlage Unterer Wiesbach in Grolsheim erreicht.

Zudem sind die Jahrzehnte alten Kläranlagen nach einschlägigen Gesetzen und Richtlinien zur Gewährleistung der Entsorgungssicherheit, der Betriebssicherheit, der Planungssicherheit und zum Schutz des Naturhaushaltes, insbesondere des Gewässerschutzes, nicht mehr zeitgemäß.

Nicht nur die biologische Reinigungsstufe muss aufgrund vergangener und kommender Neuanschlüsse sowie höheren Reinigungszielen ausgebaut werden. Auch für die zunehmenden Schwierigkeiten bei der Klärschlammbehandlung (mangelhafte Schlammstabilisierung) ist eine nachhaltige Lösung erforderlich.

Darüber hinaus besteht auf beiden Anlagen zunehmend Sanierungsbedarf. Technische Anlagenteile wie z.B. Aggregate, Maschinen-, Elektro- sowie Mess-Steuer-Regel-Technik müssen aufgrund langer Laufzeiten und der Betriebssicherheit ausgetauscht bzw. erweitert werden. Für einen nachhaltigen Betrieb ist auch die Investition in eine Microgasturbine zur Verstromung der Faulgase notwendig.

### **Weiterhin zwei Standorte oder eine zentralisierte Lösung?**

Die ersten Aufforderungen zur Prüfung und Realisierung von Maßnahmen zur Optimierung und Erweiterung beider Kläranlagen, ausgesprochen durch die Obere Wasserbehörde, der SGD Süd in Mainz, erfolgten bereits in 2006 (Kläranlage Mittlerer Wiesbach) und 2002 / 2004 / 2007 / 2009 (Kläranlage Unterer Wiesbach). Die Ergebnisse waren sehr ernüchternd.

In 2009/2010 wurde daher ein **Konzept zur „Errichtung eines semizentralen Schlammbehandlungszentrums (SBC) in der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen“** entwickelt. Dieses Konzept beinhaltet weiterhin die getrennte Abwasserreinigung auf beiden Kläranlagen im Verbandsgebiet, jedoch eine gemeinsame Schlammbehandlung. Der erste Schritte, eine „halb“-zentrale Variante in Betracht zu ziehen.

### **Zentralisierung der Abwasserreinigungsanlage als nachhaltigste und wirtschaftlichste Variante**

Auf Anregung der SGD Süd wurde in der Sitzung des Werkausschusses der VG-Werke Sprendlingen-Gensingen vom 18.10.2010 mit Vorstellung des Konzeptes zum SBC beschlossen, eine weitere Studie durch die Ingenieurgesellschaft Dr. Siekmann + Partner aus Thür in Auftrag zu geben.

#### **Die Studie beinhaltet:**

- Prüfung der Zentralisierung der Abwasserreinigung in der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen durch Stilllegung der Kläranlage Mittlerer Wiesbach und Anschluss an die Kläranlage Unterer Wiesbach“
- Vergleichs mit dem Konzept SBC



**Abwasser-  
beseitigung:  
Wichtige  
Bürger-  
information**

- Vergleich mit Sanierung und Erweiterung der bestehenden Kläranlagen an deren Standorten ohne gemeinsame Behandlungsstufen

Das Ergebnis der Studie schätzte die Projektkosten für eine Zentralisierung der Abwasserreinigung auf ca. 13,3 Mio. €. Ein zusätzlicher Vorteil dieser Variante ist die direkte Energieerzeugung (Strom und Wärme) aus der Schlammbehandlung und die Nutzung vor Ort zur Reduzierung des Strombezugs und somit zur nachhaltigen Kostenreduzierung.

**Die zentrale Lösung bietet aber noch weitere Vorteile für die Umwelt und für die Bürger:**

- Geringere Ablaufwerte, vor allem für Stickstoff und Phosphor, tragen maßgeblich zum Umweltschutz bei.
- Erheblich günstigeren Betriebskosten reduzieren die Belastung auf die laufenden Entgelte und Gebühren.
- Alle wasserwirtschaftliche Belange werden erfüllt.

Die Varianten wurden ebenso über einen langen Zeitraum wirtschaftlich betrachtet. Durch die geringeren Betriebskosten schnitt die Zentralvariante gegenüber den dezentralen und semizentralen Varianten besser ab, auch unter Berücksichtigung der höheren Investitionskosten.

Immer die Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger im Blick überzeugte uns die Variante zur Zentralisierung mit den geringsten Betriebskosten, denn die Investitionskosten können teilweise durch vorhandene Rücklagen sowie Möglichkeiten von Fördermitteln gedeckt werden.

Die abschließende Prüfung der Auswirkungen der verschiedenen Ausführungsvarianten durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mittelrheinische Treuhand aus Koblenz ergab ebenso wie das technische Konzept der Ingenieurgesellschaft Dr. Siekmann+Partner die Zentralisierung der Abwasserreinigung als nachhaltigste und wirtschaftlichste Variante.

**Wegweisender Beschluss**

Nach mehreren Sitzungen der zuständigen Gremien im Mai und Juni 2012 wurde in der Versammlung des Verwaltungsrates der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR, des Verbandsgemeinderates der VG Sprendlingen-Gensingen und des Abwasserzweckverbandes Unterer Wiesbach am 13.08.2012 folgende Ausführungsvariante beschlossen:

- Zentralisierung der Abwasserreinigung mit Ausbau der Kläranlage Unterer Wiesbach (Grolsheim) zur Zentralkläranlage und
- Stilllegung der Kläranlage Mittlerer Wiesbach (Welgesheim) unter Beibehaltung der mechanischen Vorreinigung, Errichtung einer Pumpstation an diesem Standort und
- Bau einer Druckleitung zur Kläranlage Grolsheim mit einer Gesamtbausumme von ca. 13,3 Mio. €

**Naturschutz erfordert neue Planungen**

Weiterhin beauftragten wir Baugrunduntersuchungen im Planbereich und naturschutzrechtliche Untersuchungen. Die Betrachtung von Fauna und Flora ergab, dass am Standort Grolsheim besonders schützenswerte Tiere leben. Das sind vor allem der Kammolch und die Zauneidechse. Nach Abwägung mit der zuständigen Oberen Naturschutzbehörde wurde neben einer möglichen Umsiedlung auch eine Verschiebung der zu errichtenden Anlagen auf benachbarte Grundstücke betrachtet.

Parallel wurde festgestellt, dass die Zulaufmenge mit Zusammenlegung der Abwassermengen und unter Berücksichtigung von Neuanschlüssen höher ist und Anlagenteile größer ausgelegt werden müssen.

Diese Ergebnisse wurden in den zuständigen Gremien am 28.01.2015 beraten und das neue Konzept mit Verlegung der Anlagentechnik zur Abwasserreinigung auf benachbarte Grundstücke beschlossen. Auf eine Umsiedlung der schützenswerten Tiere wird dadurch verzichtet. Diese Planänderungen erhöhen die Gesamtprojektkosten auf 17,1 Mio. €.

**Auch der Gewässerschutz musste beachtet werden**

In der weiteren Planung haben wir auch die Belange des Gewässerschutzes betrachtet. Ein Teil der Abwasserdruckleitung musste umgeplant werden. Hinzu kommt eine Umliegung der Kläranlagenzufahrt weiter südlich und die Forderung der zuständigen Straßenbehörde, des Landesbetriebs für Mobilität in Worms (LBM) nach einer Linksabbiegerspur.

Diese Aspekte sowie die Kostenfortschreibung und Berücksichtigung von Ausgleichsmaßnahmen für den Eingriff in den Naturhaushalt ergeben die aktuellen Projektkosten in Höhe von 19,5 Mio. €, die in der Sitzung der zuständigen Gremien am 05.07.2016 beraten und beschlossen wurden.

Hiervon entfallen 16,1 Mio.€ auf unsere VG. Für die Gesamtmaßnahme haben wir Fördermittel bis zu 50% der Investitionssumme beantragt.

**Das Projekt umfasst nach Planung und Fortschreibung folgende Inhalte:**

- Zentralisierung der Abwasserreinigung mit Ausbau der Kläranlage Unterer Wiesbach (Grolsheim) zur Zentralkläranlage mit einem Anschlusswert von 35.000 EW
- Stilllegung der Kläranlage Mittlerer Wiesbach (Welgesheim) unter Beibehaltung der mechanischen Vorreinigung, Errichtung einer Pumpstation (Mengenstrom max. 90 l/s) an diesem Standort und
- Bau einer Druckleitung zur Kläranlage Grolsheim über eine Entfernung von rund 6,8 km

Am 14.07.2016 wurden die Planungsunterlagen zur Genehmigung bei der SGD Süd Mainz eingereicht.

**Feierliche Übergabe des Genehmigungsbescheids am 19.12.2016**

Aufgrund der sorgfältigen Vorbereitungen und der engagierten Unterstützung des Vorhabens und Begleitung der SGD Süd im gesamten Planungsprozess wird der Genehmigungsbescheid nach einer Bearbeitungszeit von nur 5 Monaten bereits am 19.12.2016 durch die SGD Süd an die Anlagenbetreiber AZV Unterer Wiesbach und VG-Werke Sprendlingen-Gensingen im Rahmen eines Empfangs vom Präsidenten der SGD Süd, Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz übergeben.

Wir bedanken uns für diese außergewöhnlich schnelle Bearbeitungszeit bei der SGD Süd, insbesondere bei den Zuständigen Herren Michael Körner und Guido Schömann.

**Baurecht ist geschaffen**

Mit dem Genehmigungsbescheid wird nun Baurecht geschaffen und die Bauarbeiten können nach der Ausführungsplanung in rund 30 Ausschreibungspaketen überwiegend europaweit ausgeschrieben werden. Hierbei werden auch die örtlichen Bauunternehmen zur Teilnahme an den Ausschreibungen aufgefordert.

Der erste Spatenstich am Standort in Grolsheim ist für die zweite Jahreshälfte 2017 geplant. Die Bauarbeiten für die Abwasserdruckleitung und auf dem Standort der Kläranlage Welgesheim beginnen in 2018 bzw. 2019.

**Inbetriebnahme in 2021**

Mit der Fertigstellung geht die zentrale Abwasserreinigungsanlage Nahtal voraussichtlich nach rund 4 bis 4 ½ Jahren in Betrieb und wird von drei Gebietskörperschaften zur Abwasserreinigung genutzt.

An dieser Stelle möchte ich mich insbesondere bei Herrn Manfred Scherer, Bürgermeister der VG Sprendlingen-Gensingen, und unseren Kollegen in den VG-Werken bedanken. Mit ihrem Einsatz gelang es die geforderten Maßnahmen, Optimierung und Erweiterung der Kläranlage, zu planen und nun zur Umsetzung zu führen.

Die umweltschonende und professionelle Entsorgung des Abwassers muss jederzeit gesichert sein. 365 Tage im Jahr. Rund um die Uhr. Ihre VG-Werke nehmen diese Aufgabe sehr ernst und stellen dies sicher.

Ihre Rika Glöde



Vorstandsvorsitzende VG-Werke Sprendlingen-Gensingen

**Laufende Informationen über die Baumaßnahmen sowie Chronik und Hintergründe erhalten Sie unter: [www.vgwerke-sg.de/arant](http://www.vgwerke-sg.de/arant)**

P.S.: Wir laden alle interessierten Bürger zur Feierlichen Übergabe am 19.12.2016 um 15.00 Uhr auf die Kläranlage Unterer Wiesbach bei Grolsheim ein.